

Chronik



Schützengesellschaft „Die Wildschützen e.V.“ Pöcking

Schießsaison 2020/2021

Artikel verfasst von Michaela Stumpenhausen

**Hallo liebe Kameraden & Kameradinnen,
liebe Chronik Leser & Leserinnen,**

in der Regel starten unsre Wildschützen Chroniken mit dem Bericht der Jahreshauptversammlung im September des vorherigen Jahres, die das neue Schützenjahr einleitet. Doch diese Chronik startet zum einen sehr spät und zum andren sehr untypisch.

Der verzögerte und untypische erste Eintrag dieser Chronik hängt mit dem noch stets ruhenden Vereinsleben zusammen. Wobei nicht nur das Leben unseres Vereins lahmgelegt wurde. Ein klitzekleiner Virus hat es geschafft, die komplette riesige Welt innerhalb weniger Monate lahmzulegen.

Klare Luft. Erzwungene Pause. Stillstand. Einsame Bergpfade. Neubeginn? Menschenleere Tierparks. Ruhe. Innere Einkehr. Glasklare Flüsse. Lautloser Himmel. Spürbare Erleichterung der Umwelt. Überlegendes Innehalten. Aufatmen? Unter anderem solche Schlagworte hat das Coronavirus mit Namen „SARS-CoV-2“ in den Köpfen vieler Bürger und Bürgerinnen während dieser lahmgelegten Zeit geschaffen. Diesen beinahe schon hoffnungsvollen Bildern stehen folgende mittlerweile in knalliger Leuchtschrift eingebrannten Worte gegenüber (nur eine kleine Auswahl der schier endlos erscheinenden Schlagworte der letzten Monate): *Corona Schnelltest. Maulkorb. Social Distancing. Covid-19. Herdenimmunität. Quarantäne. Reproduktionszahl. Krankenhaus Besuche verboten. Homeschooling. Corona-Party gesprengt. Kontaktbeschränkung. Wie geht es weiter? Ansteckungskette. Intensivbett. FFP2 Maske. Lockdown. Impfung. Ängstliches abwarten. Geisterspiel. Bis auf weiteres geschlossen.*

Viele dieser Begriffe wurden 2020 sogar neu im DUDEN aufgenommen. Auch weitere der 3000 neuen Begriffe spiegeln unser heutiges Leben auf absurde Art und Weise wider. Ein Auszug des Artikels „Der neue Duden 2020: Das hat sich verändert“ der Homepage [t-online \(https://www.t-online.de/leben/familie/id_88371306/der-neue-duden-2020-was-hat-sich-geaendert-diese-woerter-sind-neu.html\)](https://www.t-online.de/leben/familie/id_88371306/der-neue-duden-2020-was-hat-sich-geaendert-diese-woerter-sind-neu.html) :

Alltagsrassismus, bienenfreundlich, Chiasamen, Dieselaffäre, Erklärvideo, Fridays for Future, Gendersternchen, Hatespeech, Influencer, Klimanotstand, Ladesäule, Masernimpfung, Netflixserie, pestizidfrei, Shishabar, Uploadfilter, Videobeweis, Whatsapp-Gruppe und – Zwinkersmiley... „Es sei der umfangreichste Duden, den es je gab.“, schreibt der Verfasser.



Wie der Himmel das derzeitige wechselhafte Wetter, so scheinen auch die permanent schwankenden Ansteckungszahlen mit dem Virus, ständig ändernde Regelungen seitens der Regierung hervorzurufen. Graupel wechselt sich seit Tagen mit Sonnenschein und feinem Sprühregen ab. Stürmische Böen wehen winzige bis „Fusselgroße“ Schneeflöckchen (Aussage meiner fast 5-jährigen Tochter Vanessa) wie Coronaviren gleich, durch die Luft. Unbeständiges Aprilwetter vom feinsten durchwühlt Pöcking in unserer von Corona gebeutelten Welt. Ein Verlass auf Beständigkeit in Sachen Regierungsanweisungen, eine baldige Rückkehr zur Normalität, ein Leben ohne Maske, eine herzliche Umarmung ohne Beklemmung, ein

Handschlag zur Begrüßung oder ein Bürojob ohne Homeoffice erwarten dieses Jahr sicherlich nicht mal mehr die euphorischsten Optimisten unter uns. Die Starnberger 7-Tage-Inzidenz liegt laut RKI mit Stand vom 18.03.2021 bei 70,98; Tendenz weiter steigend.

Übrigens passt die Bedeutung: das Fremdwort stammt aus dem Lateinischen *incidere* und bedeutet „(in, auf etwas oder auf jemanden) fallen, hineinfallen“. Somit „fiel“ der Covid-19 epidemiologisch in unsere Welt ein und beherrscht uns nun erfolgreich.

Auch wenn ich das Wort „Inzidenz“ langsam nicht mehr hören kann (wie wäre es beispielsweise mit *Überfallsquote*?), bedeutet dieser Wert weitere Kontaktbeschränkungen. Liegt die 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100, ist eine Öffnung der Kulturstätten, Handel- und Dienstleistungsbetriebe nur nach vorheriger Terminbuchung (sog. Click and Meet) und mit bestimmten Auflagen erlaubt. Unter anderem die Gastronomen müssen versuchen sich dabei irgendwie über Wasser zu halten. Sehr viele von ihnen ertrinken vermutlich im stinkenden Sumpf der sog. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, wenn sie sich nicht an ein rettendes Ufer ziehen können. Allein schon das meterlange zungenbrecherische Wort der Geißelung lässt einen stolpern und mit wild rudern den Armen ins matschige Fahrwasser der Regierung plumpsen. Wenn man sich da nicht sofort an einen Rettungsschirm klammert, ist ein herauskriechen für viele Gewerbetreibende und Co. fast unmöglich.

Die Homepage des LK Starnbergs informiert uns auch über unser Sportleben: „Wird eine 7-Tage-Inzidenz von 50 nicht überschritten, ist kontaktfreier Sport in Gruppen von bis zu 10 Personen oder unter freiem Himmel in Gruppen von bis zu 20 Kindern unter 14 Jahren erlaubt. Sportplätze, (...) andere Sportstätten (...) dürfen zur Ausübung von kontaktfreiem Sport wieder betrieben und benutzt werden, allerdings nur im Freien auf den Außensportanlagen. In den Innenräumen ist die Ausübung von Sport weiterhin untersagt.“

Liegt die 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100, ist nur kontaktfreier Sport unter Beachtung der Kontaktbeschränkung nach § 4 Abs. 1 erlaubt – also mit den Angehörigen des eigenen Hausstands sowie zusätzlich den Angehörigen eines weiteren Hausstands, solange dabei eine Gesamtzahl von insgesamt fünf Personen nicht überschritten wird - sowie zusätzlich unter freiem Himmel in Gruppen von bis zu 20 Kindern unter 14 Jahren.“

... da soll sich noch einer auskennen? In dem Dschungel der „Inzidenzabhängigen Lockerungen“ und wechselhaften Beschränkungen müsste man schon Urwaldforschung studiert haben, um sich wenigstens grundlegend zurecht zu finden. Ich verlaufe mich regelmäßig zwischen Lianen von Anordnungen und Bäumen von Paragraphen der 12. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Also spätestens nach der 5. Änderung dieser Vorgaben und dem 4. Satz bin ich ausgestiegen. Wie ergeht es euch dabei?

Wie dem auch sei. Um nochmals auf die anfangs angesprochenen Punkte des späten Beginns der Chronik zurückzukommen - leider unumstrittener Fakt ist:

Unser Vereinsleben wurde lahmgelegt. Dieses Jahr wurde auf unserem Schießstand noch kein einziger gewerteter Schuss abgegeben. Der in der Online Sitzung des Schützenmeisteramtes vom 11.11.2020 fest gebuchter Termin für unser Königsschießen war der 9. Januar 2021. Dieser Tag ist längst verstrichen, leider ohne unser großes Ereignis.

Unsere neue Schützenanlage steht seit Monaten still und wartet wie ein gesatteltes Rennpferd, dass für den nahenden Wettkampf gestriegelt und geputzt wurde, mit majestätischer Ruhe auf mit Kameraden gefüllte Räume, den Widerhall abgegebenen Luftgewehrschüsse und den Geruch von abgefeuerter Zimmerstutzen Munition. Wollen wir hoffen, unser Vereinshaus baldmöglichst mit all dem, was eine aktive Schützengesellschaft ausmacht, wieder füllen zu dürfen. Ebenso wünsche ich uns, dass ich zu den euphorischen Optimisten gehöre, die nicht vergeblich hoffen...

Der zweite und weitaus profanere Grund des späten Beginns der Chronik ist unser geändertes

Sportjahr. Bereits im September 2020 (als ja früher immer die neue Saison begonnen hat) hat das Schützenmeisteramt in seiner Sitzung einstimmig beschlossen, dass die Saison 2019/2020 im September 2020 mit einer Preisverleihung zu noch unbestimmtem Zeitpunkt beendet wird. Wir konnten die Preisverleihung bis heute nicht stattfinden lassen – wie ihr vermutlich schon ahnen konntet.

Unsre neue Saison 2020/21 begann ab November und dauert übergangsweise 14 Monate. Die Saison 2021 startete mit dem Geschäftsjahr am 1.1.2021 und dauert bis Ende des Jahres 2021. Somit sind wir zwar nun schon seit Monaten in der Saison 2020/21, dies jedoch „erfolglos“, da der Sportbetrieb vom besagten Virus ebenso angesteckt wurde, wie nahezu alle anderen Betriebe des gesellschaftlichen Spaßfaktors.

Somit kann ich nur resümieren, dass der **Anfang gesucht....**

...aber bisher noch nicht gefunden wurde.



Wiedereröffnung... 1. Lichtgewehr Training nach langer Corona-Pause, 11.05.2021

Endlich war es wieder soweit! Die Inzidenzzahlen der letzten Tage, welche um die 50 lagen, ließen wieder Trainingsstunden und die Eröffnung unseres Schützenhauses für unsere Wildschützen Mitglieder zu.

Erklärung: „Diese **Inzidenz** zeigt die Zahl der Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage und wird pro 100.000 Einwohner angegeben. Sie wurde von Bund und Ländern mit Blick auf Kreise und kreisfreie Städte als maßgeblich für neue Einschränkungen in der Corona-Pandemie festgelegt.“

Quelle: www.lungenaerzte-im-netz.de/news-archiv/meldung/article/welche-corona-kennziffer-bedeutet-was/

Mit einem vom Bayerischen Sportschützenbund herausgegebenen Schutz- und Hygienekonzept, in dem jeder bayerische Schützenverein die Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einhalten musste, durften wir unseren Trainingsbetrieb nach vielen schießfreien Monaten wieder aufnehmen. In dem Konzept wurden neben Belüftungshinweisen und den Abstandsregelungen auch die benötigten Mund-Nasen-Bedeckungen (FFP2-Maske) geregelt. Die Schützin bzw. der Schütze muss beim eigentlichen Schießvorgang keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Das ist eine positive Erleichterung! Die Masken würden beim Schießen vermutlich verrutschen oder die Konzentration stören. Jedoch waren bei den aktuellen Inzidenzzahlen noch PCR-Tests, Antigen-Schnelltests vor dem Training laut den infektionsschutzrechtlichen Regelungen notwendig. Mit dem entwickelten Konzept konnten wir gut leben. Besser ein zwar mit etlichen corona-bedingten Auflagen verbundenes, aber geregeltes Schießen als überhaupt kein Betrieb unseres Schützenhauses.

Die Wiedereröffnung konnte also starten. Jeder wartete bereits sehnsüchtig auf die Öffnung der Sportstätten und die Wiederbelebung seines Vereinslebens.

Mitte Mai war es für unsre Pöckinger Schüler und Jugendlichen soweit, sie durften das 1. Mal seit vielen Monaten wieder ins Schützenhaus am Beccult zum Training kommen.

Jugendtrainerin Claudia Stumpfenhausen leitete das Training. Begeisterte Kinder wärmten sich auf den 2020 neu angelegten Außenanlagen des Hauses der Bürger und Vereine „Beccult“ in Pöcking unter der Aufsicht der Wildschützen Jugendleitung mit Dehn- und Koordinationsübungen auf. Anschließend durften jeweils zwei Kinder gleichzeitig mit den beiden Lichtgewehren „RedDot“ von DISAG schießen. Die Jungs prüften gespannt, ob sie das konzentrierte Zielen und entspannte Ruhighalten des Abzugfingers noch konnten. Erfreut zielten die Nachwuchsschützen mit dem roten Laser des Lichtgewehrs präzise auf die Übungsscheiben. Während zwei Jungschützen ihre Schüsse abgaben, übten sich die übrigen Kinder an kniffligen Rechen-, Bastel- oder Buchstabenaufgaben.

Lichtgewehr Training, 18.05.2021

Eine Woche später lag die 7-Tage-Inzidenz bei 49,80 laut RKI COVID-19 Dashboard, Tendenz erfreulicherweise fallend. Fast 10 Schüler trafen Dienstagnachmittag im Pöckinger Schützenhaus ein. Jugendtrainerin Claudia Stumpfenhausen ließ die Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren mit Streck- und Konzentrationsübungen unter freiem, wolkenverhangenem Himmel aufwärmen. Bei frischen 12 Grad und düsterer Wolkenstimmung hüpfen und balancierten die Jungs und Mädchen über ein Seil.



Nach dem Aufwärmen suchten alle konzentriert nach verschiedenen Tieren in einem Buchstabensalat.

Wer seinen „Zoo“ im Buchstabengewirr gefunden hatte, durfte unter Claudias Anleitung am Schießstand auf einem der zwölf Stände mit einem der beiden Lasergewehren auf die Übungsscheiben zielen.



Neubeginn auch für Erwachsene 1. Luftgewehr Training nach langer Corona-Pause, 19.05.2021

Auch die älteren Schützen erfreuten sich an ihren ersten Schüssen nach langer Pause. Mitte Mai war es endlich soweit - freihändige und aufgelegte Schützen des Pöckinger Vereins trafen sich zum Training in ihrem Schützenhaus neben dem Beccult. Mit entsprechenden Hygieneregeln des herausgegebenen Schutz- und Hygienekonzepts konnten sie entspannt ihre Übungsschüsse auf einem der zwölf elektronischen Stände abgeben.

Leonhard Stumpfenhausen hatte die Pandemie bedingte „freie“ Schieß-Zeit genutzt, um die Software der Stände auf den neuesten Stand zu bringen und an einem Anzeigesystem für den 2. hängenden Bildschirm zu tüfteln. Unsere Schützenmeister Helmut Ledutke und Walter Stumpfenhausen konnten gemeinsam mit anderen tüchtigen Helfern den Schießstand „in Ruhe“ fertigstellen und die letzten Innenausbaumaßnahmen in Angriff nehmen. Helmut Ledutke und Franz Deubzer stellten den Umkleideraum mit stabilen Holzbänken, Aufhängevorrichtungen und weiterem praktischen Inventar fertig. Manfred Bauer hat die schicken Möbel für den hölzernen Bürobereich gefertigt und passend eingebaut. Weitere fleißige Helfer haben den Aufenthaltsraum hergerichtet und alles Überflüssige in unseren Kellerraum gebracht. So strahlten unsere Küche, der Auswertebereich und Aufenthaltsraum in neuem Glanz.

Die Schützen freuten sich, dass sie ihre teils jahrelang einstudierten Techniken und miteinander abgestimmten Abläufe zur Schussabgabe nicht verlernt hatten. Die benötigte Ruhe und Konzentration konnten aufgebracht werden, erstes (die stille Ruhe) hatten viele von den Pöckinger Schützen während der Corona bedingten Lockdown Zeiten bestimmt zur Genüge erlebt. Ihre Luftgewehre schienen ihnen nach dem monatelangen Dornröschenschlaf in ihren Taschen und Koffern nicht beleidigt zu sein, sondern gehorchten präzise ihren Besitzern. Wenn auch einige nicht exakt *die* Schüsse abgaben, die sich die Schützen wünschten (die mittigsten Teiler natürlich). Aber diese Probleme (manch einer würde es „Luxusprobleme“ nennen) bestehen schon immer am Schießstand, egal ob nach langem Stillstand oder intensiven Trainingszeiten.

Wir freuen uns auf zahlreiche besuchte Trainingsabende und bald beginnende Schießabende mit geselligem Zusammentreffen und Beisammensein im Rahmen des Möglichen.

Ein Eintrag unseres Schützenmeisters Walter Stumpfenhausen an unsere Pöckinger Schützenmitglieder

Was ist passiert seit dem letzten Schreiben, das mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung im Herbst 2020 verteilt wurde?

Die Pöckinger Schützen gehen einen gemeinsamen Weg.

Mit großer Mehrheit hat unsere Hauptversammlung beschlossen die Stammschützen bei uns aufzunehmen und mit einem neuen, gemeinsamen Namen die Tradition der Pöckinger Schützen weiterzuführen. Die Mehrzahl der Stammmmitglieder sind den Wildschützen beigetreten, um den gemeinsamen Weg zu unterstützen. Der gemeinsame Name ist „Vereinigte Schützengesellschaft Pöcking e.V.“ Im Frühjahr haben die Stammschützen dann ihrerseits die Auflösung beschlossen und sind dabei, diese notariell abzuwickeln. Auch wir haben einen Notar kontaktiert, um die beschlossene Namensänderung im Vereinsregister einzutragen.

Damit haben wir ein Zeichen gesetzt, die Tradition beider Pöckinger Schützen unter unserem gemeinsamen Dach weiterzuführen.

Der Stamm hat uns seine Vereinsgewehre, -jacken und Pressluftflaschen schon zur Nutzung übergeben.

Des Weiteren wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, das Schützenjahr dem Kalenderjahr anzupassen, um die Buchführung zu vereinfachen. Außerdem wurde beschlossen, die Adresse für den Sitz des Vereins unserer neuen Heimat im Haus der Vereine, Weilheimerstr. 33A, anzupassen.

Fertigstellung des neuen Schützenhauses.

Nach unserer Hauptversammlung kam es leider schnell wieder zu einem völligen Verbot des Sports und auch unseres Schießens. Das Schützenhaus musste wieder geschlossen bleiben. Wir haben die Zeit genutzt, die Schützenscheiben aufzuhängen, den 2. Bildschirm zu installieren, die IT-Hardware zu erneuern und anzupassen und den Bürobereich auszustatten. Unter unserem Schießstand im Keller, haben wir einen Lagerraum bekommen, in dem wir die überzähligen Gegenstände und nicht mehr benötigten Waffenschränke untergebracht haben. Die Fenster sind mit Plissees versehen worden, um die Fassade freundlicher zu gestalten.

Mit den neuerlichen Erleichterungen der Corona Beschränkungen im Mai haben wir wieder mit dem Trainingsschießen beginnen können und die weiteren Erleichterungen erlauben uns auch mit den Schießabenden zu beginnen. Da wir lange nicht schießen durften und wir mit den neuen ebenerdigen Räumen und den Tischen im Hof auch im Sommer schöne Abende verbringen können, hat das Schützenmeisteramt beschlossen, die Saison 2021, wie einleitend schon geschrieben, ab dem 8.7.2021 zu beginnen und bis zum Ende des Schützenjahres 2021 jede Woche Schießabende durchzuführen. Die schon gekauften, ungenutzten Preise für unser Eröffnungs- und Jubiläumsschießen werden für die Jahrespreisverteilung verwendet. Wir haben jetzt die Gelegenheit ohne „Kellermuff“ zu schießen und zusammenzusitzen. Nach der langen Zeit der Einschränkungen und den vielen Anstrengungen haben wir alle es wirklich verdient. Ich lade alle ein, besonders unsere neuen Mitglieder der Stammschützen und auch unsere Mitglieder, die selbst nicht mehr aktiv schießen, am Schießabend und Training dabei zu sein. Der neue Schießstand ist ein sehr schöner Platz. Mit Getränken zu guten Preisen versorgen wir uns selbst. Der neue Wirt vom Restaurant Kommod, das sich im „beccult“ befindet, beliefert uns mit Essen aus einer eigenen „Vereinskarte“. Kommt ruhig mit Begleitung, es ist eine schöne Gelegenheit für gemütliches Zusammensein und Essen an schönen Sommerabenden.

Gaumeisterschaft 2021

Am 27.6 fand auf unserer Anlage die Gaumeisterschaft statt. Diejenigen, die sich angemeldet haben erhielten feste Startzeiten zugewiesen. Die Ergebnisse dieser Gaumeisterschaften gelten direkt als Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, weil dieses Jahr keine Bezirks- und Landesmeisterschaften in Bayern geschossen werden.

Schießabend, 8. Juli 2021

An diesem ersten Wertungsschießabend der wirren Saison 2021 besuchten neben den Senioren und freihändigen Schützen sieben Kinder das Schützenhaus neben dem Beccult.

Fünf Schüler gaben für 2,- EUR Einlage ihre 20 Wertungsschüsse ab. Dominik Schmid belegte mit 146,1 Ringen den ersten Platz. Sein Bruder Wolfgang folgte ihm mit 107,9 Ringen. Weiterhin erfreuten sich die Zwillinge David und Marcel Bauer und Raphael Hartmann am Zielen mit unsren RedDot Lichtgewehren. Emilia und Vanessa Stumpenhausen waren mit ihrer Mama Michaela auch im Schützenhaus der Pöckinger Schützen. Die jungen Mädels wollten diesen Donnerstag allerdings keine Wertungsschüsse abgeben.

Vier freihändige Wildschützen standen an den elektronischen Ständen, um ihre 40 Schüsse zu absolvieren. Michaela Stumpenhausen konnte erfreuliche 390,7 Ringe erzielen. Ihr Schwiegervater und Schützenmeister Walter Stumpenhausen erreichte auf Platz zwei gute 372,1 Ringe. Alexej Novikov schoss 306,4 Ringe. Nadezda Schmid, die alle Nadja nennen, Mutter der ebenfalls vom Schützensport begeisterten Jungs Wolfgang, Georg und Dominik, sammelte 284,6 Ringe.

Unter den zehn Auflageschützen setzte sich Helmut Elischer mit seinen guten 306,8 Ringen auf den ersten Platz der Wochenwertung. Ein weiterer Schütze, Gerd Klein, mit über 300 Zehntelergebnis folgte ihm. 300,3 Ringe konnte besagter Wildschütze erzielen. Helmut Ledutke schoss diesen Abend 299,1 Ringe vor Peter Lange. Das Ehepaar Gerl, Franz Deubzer, Uschi Klein, Klaus Röpper und Maximilian Maurer erfreuten sich ebenfalls am ersten Wertungsschießabend im Schützenhaus an den neuen elektronischen Ständen.



Schießabend, 15. Juli 2021

Auch diesen Donnerstag war das Pöckinger Schützenhaus wieder gut besucht. Mindestens 23 Schützen erlebten mit ihren Kameraden, Freunden und Familie einen geselligen Abend. Das warme Wetter lud zum Abendessen auf der sonnenbeschienenen Terrasse ein. Das im Beccult ansässige Restaurant *Kommod* belieferte nach Bestellung uns mit leckeren Speisen einer extra für uns zusammengestellten Vereinskarte. Verschiedene Burger, Thai Curry, Curry Wurst, Schnitzel, Salate und Co. ließen wir uns schmecken.

Der älteste Schüler, Dominik Schmid, schoss 128,7 Ringe. Die Bauer Zwillinge Marcel (123,2 Ringe) und David (117,5 Ringe) folgten in der Wochenwertung. Ansonsten schossen noch Raphael Hartmann, Wolfgang Schmid und Vanessa Stumpenhausen mit den Lichtgewehren auf den roten Zielpunkt.

Das Ehepaar Walter (372 Ringe) und Claudia (358,9 Ringe) Stumpenhausen stand in der Wertung der Schützenergebnisse an den ranghöchsten Plätzen. Nach ihnen das Ehepaar Alfred und Nadja Schmid und Alexej Novikov.

Das Dutzend Auflageschützen führte unser famoser Juwelier aus Weilheim, Wolfgang Lutz, mit super 309,2 Ringen vor Werner Granzebach (304,4 Ringe) und Gerd Klein (303,9 Ringe) an. Weitere drei Senioren freuten sich über ihre Ergebnisse, die über 300 Zehntelringe lagen:

4. ELISCHER, Helmut 303,1 Ringe

5. HABERZETTL, Peter 302,5 Ringe

6. DEUBZER, Franz 302,3 Ringe

Helmut Ledutke, Ewald Gerl, Peter Lange, Günter Moser, Karlheinz Schwinghammer und Maximilian Maurer nahmen auch mit guten Ergebnissen am Schießen teil.



Schützenstammtisch beim Queri, 16. Juli 2021

Endlich konnten wir uns wieder im Restaurant zu unsren sommerlichen Schützenstammtisch treffen. Die Corona bedingten Maßnahmen waren auf Grund der gesunkenen Inzidenzwerte soweit gelockert, dass die Gastronomie schon seit einiger Zeit geöffnet hatte. Auch im Innenbereich durften sich nun mehrere Gäste zusammen an einem Tisch setzen und gemütlich ratschen. So gesellten sich Freitagabend Mitte Juli einige Schützenkameraden im Gasthaus Queri in Frieding bei Andechs zusammen, um gut bürgerlich Abend zu essen. Die beiden Radsportbegeisterten Freunde Peter Lange und Alexej Novikov saßen zusammen mit dem aus Wolfratshausen kommenden Ehepaar Gerl, Familie Stumpenhausen Junior und Ehepaar Stumpenhausen Senior an einem Tisch. Wir ließen uns Schweinsbraten, deftigen Kutscher-Teller (Schweinsbraten aus der Schulter vom bayerischen Landschwein auf Sauerkraut & kälbernen Fleischpflanzerl, Kartoffelknödl und Kellerbiersoße), Fisch Speisen, leichte Salate und Queri's gesunde Rote Beete-Maultaschen schmecken. Helga Brandl-Glück, Karlheinz Schwinghammer, Gabriele Herzum und Klaus Röpper unterhielten sich sehr gut an dem zweiten Tisch. Michaela und Leonhard ließen ihre Kinder Vanessa und Emilia (siehe Foto) begeistert auf dem Restaurant eigenen Spielplatz toben.

Schießabend, 22. Juli 2021

Zwei Schützen mehr als letzte Woche, nämlich genau 25 Kameraden, gaben an diesem Donnerstag ihre Schüsse auf einem der 12 elektronischen Ständen im Pöckinger Schützenhaus ab.

Unter den fünf Schülern erfreuten sich die Bauer Zwillinge an ihren Plätzen eins (David mit 134,7 Ringe) und zwei (Marcel mit 122 Ringe). Die Brüder Dominik & Wolfgang Schmid und Raphael Hartmann standen ebenfalls konzentriert am Lichtgewehrstand, um mit dem roten Laserpunkt die Zielscheibe zu treffen.

Unter den sieben Schützen sammelte Michaela Stumpfenhausen vor Günter Hlavon (385,5 Ringe) gute 389,9 Ringe. An dritter Stelle platzierte sich Walter mit 362,1 Ringen vor unsrer neuen begeisterten Kameradin Silvia Mikula. Silvia schoss 351,9 Ringe. Alfred & Nadja Schmid und Alexej folgten ihnen.

Auch diesmal schoss sich Wolfgang Lutz mit gut über 300 Ringen auf Platz eins der Senioren Wochenauswertung: 305,2 Ringe. Auf 304,8 Ringe freute sich auf Platz zwei unser seit dieser Saison sitzend schießender Helmut Elischer. Helmut Ledutke sammelte 301,3 Ringe vor Petra Gerl mit 300,5 Zehntelringen. Neun weitere aufgelegt schießende Schützenkameraden nahmen am Donnerstagschießabend teil.



Schießabend, 29. Juli 2021

Am letzten Schießabend dieses nassen Julis werde ich euch die Ergebnisse tabellarisch darlegen. So habt ihr eine gute Übersicht der Ergebnisse.

Zuerst zum kurzen Wetter Rückblick des Monats: Der Hochsommer war insgesamt kraftlos, es baute sich keine stabile Hochdruckwetterlage auf. Stattdessen übernahmen einige Tiefs die Wetterregie. Mit rund 110 Liter pro Quadratmeter war es der nasseste Juli seit 5 Jahren. Der meiste Regen fiel im westlichen und östlichen Mittelgebirgsraum sowie am Alpenrand. Ein Zitat der Seite www.wetteronline.de folgt aus einem Bericht von Tommy Kühnlein aus der WetterOnline-Redaktion: „Der viele Regen und das wechselhafte Wetter wirkten sich auf die Sonnenscheindauer aus. Insgesamt war der Juli etwas trüber als im langjährigen Mittel. Besonders wenig zeigte sich die Sonne in den westlichen Landesteilen, wo lediglich rund 170 Sonnenstunden gezählt wurden.“ So viel also zum Wetter.

Nun die Ergebnisse der ersten drei Schützen der jeweiligen Klassen, Auswertung aus dem DISAG OpticScoreServer:

Schüler

1. BAUER, David 123,0 Ringe
2. STUMPENHAUSEN, Emilia 119,8 Ringe
3. HARTMANN, Raphael 118,3 Ringe

Emilia schoss die 20 Schüsse zusammen mit ihrer Mama, da die Dreijährige das Lichtgewehr noch nicht alleine halten & abdrücken kann. Sie schaute gespannt durch den Diopter und musste Michaela immer bestätigen, dass sie den „roten Punkt“ sieht.

Weiterhin haben noch fünf Schüler ihre dieswöchigen Ergebnisse abgegeben.

Unter den *Jugendlichen* besuchte als einzige Melanie Marie Rieger das Schützenheim und konnte gute 375,3 Ringe erzielen.

Schützen

1. STUMPENHAUSEN, Michaela 392,2 Ringe
2. HLAVON, Günter 372,8 Ringe
3. MIKULA, Silvia 364,1 Ringe

Außerdem erfreuten sich noch Claudia Stumpenhausen, das Ehepaar Schmid und Alexej Novikov am Schießen.

Auflage

1. LUTZ, Wolfgang 305,1 Ringe
2. GRENZEBACH, Werner 303,6 Ringe
3. ELISCHER, Helmut 302,0 Ringe

Acht weitere Auflageschützen zielten ebenfalls durch die Korntunnel auf die elektronischen Stände und setzten sich auf der mit Kies ausgelegten Terrasse nach dem Schießen ein wenig zum gemütlichen Ratschen zusammen. Auch Franz Deubzer auf Platz vier sammelte unter diesen noch über 300 Zehntelringe.

Liebe Petra,

zu Deinem 60. Geburtstag wünschen dir deine Wildschützen Kameraden alles herzlich Gute. Bleib uns eine so treue Schützin und hab stets Gut Schuss!



Schießabend, 5. August 2021

An diesem ersten Auguschießabend schossen fünf Kinder mit ihrem Lichtgewehr auf die roten Zielscheiben des RedDot Systems. Ältester Schüler konnte 113,9 Ringe sammeln. Nach Dominik Schmid kamen noch sein Bruder Wolfgang, Raphael Hartmann und die Schwestern Emilia und Vanessa Stumpenhausen. Emilia konnte zwar mit ihren zarten 3 Jahren noch nicht exakt durch den Diopter zielen & tat sich somit schwer, das Ziel überhaupt zu sehen, allerdings brachte ihr Jugendtrainerin und Oma Claudia die nötige Konzentration, Ruhe und das für den korrekten Abzug benötigte Feingefühl mit Geduld bei.

Nur fünf freihändige Schützen besuchten das Schützenhaus. Hierunter stand Michaela Stumpenhausen erneut an erster Stelle. Diesmal erreichte sie ihr wöchentliches Ziel über 390 Zehntelringe zu schießen nicht. 388,5 Ringe konnten sich aber ebenso sehen lassen. An zweiter Stelle lasen wir Günter Hlavon mit 375 Ringen auf der Ergebnisliste. Die Eltern der drei Schützenbegeisterten Jungs, Nadezda und Alfred Schmid, und Claudia Stumpenhausen erfreuten sich auch am ruhigen Zielen, exakten Abziehen und konzentrierten Nachhalten, das den Schießsport ausmacht.

Doppelt so viele Senioren wie Schützen traten an den schön hellen Schießstand, um ihre wöchentlich 30 Schüsse aus ihren Luftgewehren abzufeuern. Unser momentan schon sitzend schießender Helmut Elischer schoss stolze 307,8 Ringe. Dahinter Franz Deubzer mit 303,3 Ringen. Das Wolfratshauser Ehepaar auf Platz 3 (Ewald 300,8 Ringe) und 4 (Petra 299,1 Ringe). Wolfgang Lutz, Helmut Ledutke und weitere Kameraden erlebten einen geselligen Schützenabend.

Schießabend, 12. August 2021

Drei Schüler:

- | | |
|---------------------------|-------------|
| 1. SCHMID, Dominik | 131,0 Ringe |
| 2. SCHMID, Wolfgang | 101,9 Ringe |
| 3. STUMPENHAUSEN, Vanessa | 88,0 Ringe |

Sieben Schützen (nur die 3 besten Ergebnisse genannt):

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. STUMPENHAUSEN, Michaela | 392,8 Ringe |
| 2. STUMPENHAUSEN, Claudia | 361,6 Ringe |
| 3. STUMPENHAUSEN, Walter | 356,3 Ringe |

Lustigerweise stand Leonhard Stumpenhausen mit seinen 351,3 Ringen an Platz 4, um die Familienehre an diesem Donnerstag zu vervollständigen 😊

Die Kinder von unsrem langjährigen 1. Bürgermeister Rainer Schnitzler standen auch mit Begeisterung am Stand und wollten das Hobby ihres Vaters ausprobieren. Neugierig schauten sie sich alles an und probierten sogleich das aufgelegte Schießen mit einem unserer Vereinsgewehre aus. Euphorisch, aber mit der so wichtigen Ruhe und Konzentration, zielten sie auf die schwarzen Scheiben. Ihre Ergebnisse konnten sich für den Anfang sehen lassen. Andreas und Anna würden die kommenden Schießabende ebenfalls ins Schützenheim kommen, teilten sie uns erfreut mit. Ihr Papa schoss an diesem Abend auch seine 40 Schüsse. Mit seinen 347,5 Ringe musste sich auch Rainer nicht verstecken.

Ein Duzend Auflageschützen (nur die Schützen genannt, die über 300 Zehntelringe schossen):

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. GRENZEBACH, Werner | 308,5 Ringe |
| 2. ELISCHER, Helmut | 307,0 Ringe |
| 3. LUTZ, Wolfgang | 305,9 Ringe |
| 4. GERL, Petra | 304,8 Ringe |



Schießabend, 19. August 2021

In den Ferien fand kein Schülertraining statt, da die meisten Schüler die Auszeit nutzten, um mit ihren Familien in den verdienten Sommerurlaub zu fahren. Vermutlich waren daher an diesem Donnerstag keine Kinder anwesend, die ihre wöchentlichen Schüsse abdrückten.

Lediglich zwei Jugendliche standen als jüngste Schützen an den Ständen:

Melanie Rieger schoss gute 382,5 Ringe und Kristian Trefzer 371,7 Ringe. Das wöchentliche Dienstags-Training mit unserer Trainerin Rebecca Stumpenhausen fruchtete anscheinend. Kristian und Melanie waren begeisterte Jungschützen. Wir freuen uns, dass sie in unserem Verein schießen.

Familie Stumpenhausen führte wiederholt die Schützenklasse an. Es zeigte sich auch bei dieser Konstellation, dass die Frauen meist bessere Ergebnisse ablieferten wie ihre Ehemänner: Michaela 392,8 Ringe – Leonhard 351,3 Ringe, Claudia 361,6 Ringe – Walter 356,3 Ringe.

Diese Feststellung nannte ich einst vor Kurzem Schützenkamerad Alfred Schmid, welcher sogleich lächelnd eine „Entschuldigung“ für diese Unterstellung suchte: „Wir Männer haben ja einen Nachteil gegenüber euch Frauen.“, erklärte Alfred. „Wir haben kein so breites Becken, welches wir seitlich nach vorne schieben können. Infolgedessen können wir unsre linke Stützhand nicht so gut ablegen, um unser Gewehr ruhig zu halten.“ Ich meinerseits lächelte nur in mich hinein. Ich habe mit dieser Aussage unbewusst wohl ein wenig den männlichen Stolz angekratzt 😊 Vielleicht kann man auf diesem Foto den Beweis von Alfreds Erklärung sehen... Und wie um mir das Gegenteil meiner These zu beweisen und somit seine Argumente zu untermauern, schoss Alfred heute besser als seine Frau Nadja 😊 Werner Grenzebach glänzte mit seinen 308,5 Ringen vor Helmut Elischer (307 Ringe) und Wolfgang Lutz (305,9 Ringe).

Bei unsren Seniorenschützen fand ich je ein Exempel für beide Seiten dieser Behauptung: Petra Gerl (304,8 Ringe) schoss (meist) ihren Ehemann Ewald (293,7 Ringe) „runter“, so auch heute. Das Ehepaar Klein bewies Alfreds Seite, da Gerd (297,8 Ringe) besser schoss wie seine Gattin Uschi (279,7 Ringe). Wobei die Senioren beim Auflageschießen ihre Hüfte während des Schießens nicht derart verschieben wie seitlich stehende Freihandschützen. Somit zählte diese Argumentation hier nicht...

Schießabend, 26. August 2021

Der letzte Schießabend im August. Fünf Schüler aus drei Familien gingen an den Stand. Gleich einer Alliteration begann sogar jeder Familienname mit „S“: Schnitzler Anna erschoss sich mit ihren guten 132,8 Ringen Platz eins vor Dominik Schmid (120 Ringe). Ihr Bruder Andreas, Vanessa Stumpenhausen und Dominiks Bruder Wolfgang folgten.

Anna und Andreas sind vom Schießsport so begeistert, dass sie dem Verein beitreten möchten. Auch ihr Vater Rainer Schnitzler erfreute uns wieder mit seiner Anwesenheit. Um einen besseren Stand zu haben, probierte er eine Vereinsschießhose an. Mit mehr Stabilität schoss Rainer 352 Zehntelringe.

Michaela -ich- führte regelmäßiges Schießtagebuch. Hierin trage ich meine Ergebnisse und deren Besonderheiten ein, um für mich interessante Trends zu erkennen. Mit gespielter Entsetzen stellte ich nach meiner einstündigen Schussabgabe in geselliger Runde fest, dass ich heute seit einem Monat mal wieder einen 7er geschossen habe. Ohje! Na das müsse besser werden! Zwei Ziele somit nicht erreicht: nicht über 390 Ringe geschossen (388,2 Ringe erreicht) und eine 7 erzielt... Tztztztztzzzzz, ich muss wohl mehr üben 😊

Walter Stumpenhausen platzierte sich mit seinen 378,3 Ringen auf Platz zwei vor Silvia Mikula. Silvia war seit diesem Jahr neues Mitglied und schoss vor lauter Begeisterung oftmals über 60 Schüsse. Noch zielte sie aufgelegt auf unsre Disag Anzeige. Jedoch schießt sie so gut (358,4 Ringe), dass Silvia ihr Gewehr bestimmt bald freihändig halten darf!

Wolfgang Lutz setzte sich mit seinem Spitzenergebnis von 309 Ringen vor Werner Grenzbach (307,8 Ringe) auf den goldenen Rang. Helmut Elischer ergatterte Wochenplatz 3 vor Peter Habertzettl. Der berufliche Garten- und Landschaftspfleger aus Pöcking erklärte sein Ergebnis später seinen Kameraden: „Mei die Ausreißer ärgern mich! Ich hab einen 8er geschossen... Einen 8er! Den 8er hab ich nur geschossen, weil ich mich über den vorherigen 9er so geärgert hab!“ Lächelnd schimpften Ewald und er über ihre „Ausreißer“. Ewald grähten seine Ausreißer auch: „Heid war ja ois dabei.“, resümierte der bei der VR-Bank angestellte Facility Manager. „Die 6er, 7er und 8er ärgern mi besonders!“

Hach ich finde es herrlich, auf welch hohem Niveau ein begabter Schütze zu jammern weiß. Selbst Werner Grenzbach winkte einst mein Kompliment nach einem tollen 13 Teiler gelassen (oder gelangweilt?) ab. „Ach, des hätt besser sein können!“, war der trockene Kommentar eines anscheinend schwer zufriedenstellenden Schützen. Lächelnd verließ ich den Stand. Das sind wahrlich Luxusproblemchen, mit denen wir Schützen uns wöchentlich abgeben. Nichtsdestotrotz ist es schön, über solche „Probleme“ zu mit seinen Freunden zu diskutieren. Man muss nicht immer über den krankhaften Ernst, die niederschmetternden Umweltsünden großer Geldzerfressender Konzerne, die weltergreifende und nicht enden wollende Pandemie, desorientierte Politik und dessen Folgen oder die verheerenden Unwetterkatastrophen einer gebeutelten Erde sprechen. Diese schier erdrückende Masse an unlösbaren Problemen rücken zumindest kurze Zeit in den Hintergrund, wenn man sich mit seinen Kameraden zu einem geselligen Abend trifft und über genannte Banalitäten diskutiert.

Schießabend, 02. September 2021

Wochenwertung lt. DISAG OpticScoreServer Ausdruck, die uns Sportleiter Alexej freundlicherweise online in unsrem Mitgliederbereich der Homepage zur Verfügung stellt.

Schüler

1. SCHMID, Dominik 119,1 Ringe
2. SCHMID, Wolfgang 115,6 Ringe
3. SCHLESINGER, Tim 109,5 Ringe

Weitere angetretene Kinder waren die Schwestern Emilia und Vanessa Stumpenhausen und ihr Kindergartenkamerad Raphael Hartmann.

Jugend

1. RIEGER, Melanie Marie 380,7 Ringe
2. BAUER, Anton 376,4 Ringe
3. D'ANGELO, Fabio 322,5 Ringe

Schützen

1. STUMPENHAUSEN, Walter 365,4 Ringe
2. SCHMID, Nadezda 349,7 Ringe
3. SCHMID, Alfred 348,9 Ringe

Claudia, Silvia Mikula und Oliver Eiter gaben auch ihre wöchentlichen Schüsse ab.

Senioren

1. LUTZ, Wolfgang 309,6 Ringe
2. HABERZETTL, Peter 307,6 Ringe
3. GERL, Petra 306,8 Ringe

Ansonsten standen noch weitere acht Aufgelegtschützen am Schießstand. Helmut Elischer, Klaus Röpper, Gerd Klein, Ewald Gerl, Peter Lange, Uschi Klein, Wolfram Staufenberg und Maximilian Maurer.

1. Zimmerstutzenschießen, 16. September 2021

In einer Vorstandssitzung vereinbarten wir, dass jeder interessierte Schütze jeden Donnerstag ab 20 Uhr auf einem von 4 Ständen mit einem Zimmerstutzengewehr seine 20 Schüsse aus der Traditionswaffe abgeben kann. Mitte September war es das Erste Mal für diese kurze Saison 2021 soweit. Fünf erwachsene Schützen schossen aufgelegt an einen der dafür freigegebenen Schießstände. Ein gutes Gefühl, die traditionellen Waffen wieder auspacken und den Lauf vom Staub der Coronapause befreien zu können. Durch Perl-, Ring- und Balkenkorn wurde auf die schwarzen Scheiben gezielt. Unter den angetretenen Kameraden freute sich Schützenmeister Walter Stumpenhausen über seine 176,9 Ringe auf Tagesplatz eins. Seine Frau Claudia schoss gute 158,1 Ringe. Gerd Klein, Petra Gerl und Alexej Novikov probierten sich an diesem Abend ebenfalls am Zimmerstutzenschießen aus.



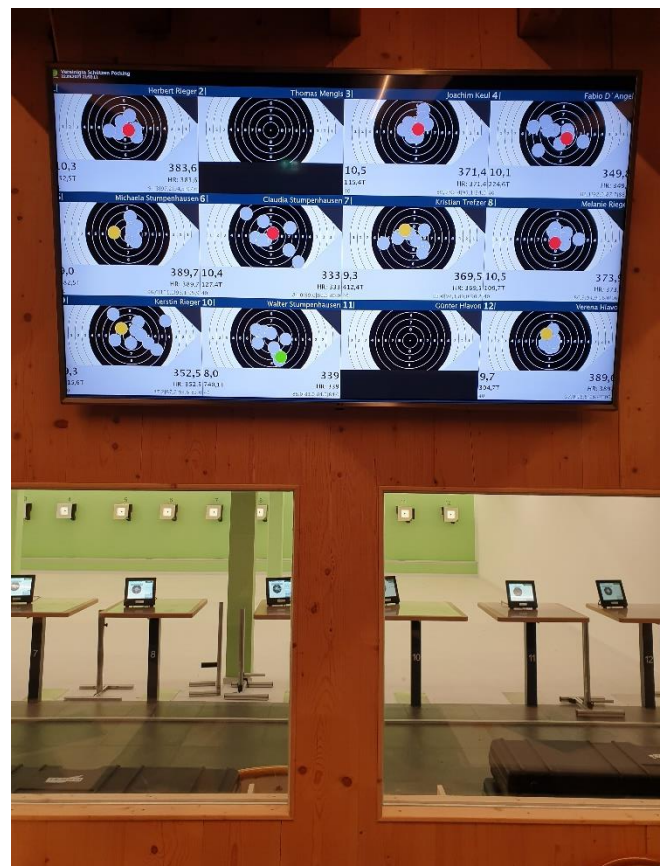
Interner RWK Abend, 22. September 2021

Zum Auftakt der wiederbeginnenden Rundenwettkampf Saison 2021/2022 lud Schützenmeister Walter Stumpenhausen alle RKW Schützen zu einem internen Rundenwettkampfschießen der I. gegen die II. Pöckinger freihändige RWK Mannschaft ein. Mittwohabend trafen sich um 19 Uhr elf sportbegeisterte Schützen, um gemeinsam an den Dutzend Ständen ihre 40 Schüsse abzugeben. Motiviert bauten sie ihre Stative auf, zogen ihre starre Schießkleidung an und füllten Gas in ihre LG-Kartuschen. Manch ein Schütze (Joachim Keul und Verena Hlavon, Schützen der I. Mannschaft) musste sogar erst den monatelang, während der Coronabedingt schießfreien Zeit, abgelagerten Staub aus dem Lauf pusten, um sein Gewehr schussbereit auf den Standtisch zu platzieren. Nach etwa einer Stunde Schießzeit verließen die meisten Schützen den Schießstand und zogen sich wieder ihre bequemen Alltagsklamotten an. „Ich hab so schlecht wie schon lang nicht mehr geschossen.“, beklagte sich Walter Stumpenhausen. „Du hast ja erst wieder seit langem angefangen. Dein Ergebnis ist also noch gut ausbaufähig.“, stellten wir nach Joachims Bericht fest. In der Umkleidekabine wurde wie üblich über das erreichte Ergebnis und den Grund manch eines Fehlschusses mit den Kameraden gefachsimpelt.

Als alle Sportler um den großen Tisch versammelt saßen, las Walter das Ergebnis vor: „Es ist doch knapper ausgegangen, als ich gedacht hab. Die Pöckinger SG I hat mit guten 1445 Ringen die II. Mannschaft besiegt.“ Die besten Schützen waren Verena Hlavon mit 373 und Vater Günter mit 366 Ringen in der I. Mannschaft. Joachim Keul (352 Ringe) war auch beim heutigen Wettkampf für die I. Mannschaft angetreten. Ansonsten freuten wir uns, dass Kristian (354 Ringe) und Mutter Carmen Trefzer ganz offiziell nun für uns statt für die Wildschützen Pentenried e.V. schießt. Wir wünschen dir viel Spaß in unsrem Verein und herzlich willkommen! Für die II. Mannschaft hatte beste Schützin Michaela Stumpenhausen 370 und bester Schütze Herbert Rieger 366 Ringe geschossen. Walter (339) und Claudia Stumpenhausen (333), Melanie (357) & Mutter Kerstin Rieger (333) und Fabio D'Angelo (332) traten noch für das II. Team an.

Von ihrem Durchschnittsergebnis von 1468,78 Ringen der letzten RWK Saison war die I. Mannschaft zwar noch ein wenig entfernt, wir gratulierten ihnen dennoch zum guten internen Sieg! Die zwei Ergebnisse von 1480 Ringen stachen letztes Jahr besonders hervor. Im Dezember 2019 fuhren Thomas Mengis, Verena und Papa Günter Hlavon und Joachim Keul damit gegen Unering und im Februar 2020 gegen Etterschlag ihren Sieg ein. Beide Male durfte unsre I. Mannschaft als Gastgeber im hellen, großen neuen Pöckinger Schützenheim ihre Gegner begrüßen. Auf den eigenen vertrauten Ständen schießt es sich wohl am besten 😊

Allerdings kann sich das Ergebnis des II. Teams mit 1432 Ringen, besonders für den ersten Wettkampf seit langem, durchaus auch sehen lassen. „Alles über 1400 ist gut für uns.“, resümierten wir nach unsrer niederschlagenden Saison 2019/2020 mit einem ausbaufähigen Durchschnittsergebnis von 1404,29 Ringen in 6 Kämpfen. Hierunter waren wir aber auf unsre 1440



Ringe gegen FT 09 Starnberg II im Januar 2020 stolz.

Wollen wir sehen, wie die kommende RWK Saison abläuft und ob uns Corona bedenkenlos die komplette Saison ohne größere Hürden antreten lässt oder uns wiederholt einen Strich durch die Ergebnislisten zieht...

Walter hatte für alle Teilnehmer leckere Burger vom nebenstehenden Restaurant „Kommod“ bestellt. Als geklärt war, wer welchen Burger (Vegan oder mit Fleisch) mit welchen Pommes (Süßkartoffeln oder „normal“) essen möchte, genossen wir das gute Abendessen in geselliger Runde. Herbert Rieger erzählte von seinen Erlebnissen als Skilehrer. Besonders mit Kindergartenkindern erlebte er einige haarsträubende Storys, die er lebhaft berichtete. Spätabends löste sich die fröhliche Runde auf. Der Raum wurde noch gemeinsam aufgeräumt und die Lichter im Schützenhaus gelöscht.

Herbstliche Schießabende Mitte September bis Mitte Oktober 2021

Unsere donnerstäglichen Schießabende laufen aktuell im Herbst meist gleich ab: Ab 16:30 Uhr wuseln fröhlich die ersten Schüler in das Schützenhaus. Die freihändig schießenden Jungs kleiden sich mit der Schießjacke und starren Hose ein. Nachdem die Kinder in Zweiergruppen unter Aufsicht der engagierten Jugendleitung Claudia Stumpenhausen ihre 20 Schüsse abgegeben haben, darf sich jeder Jungschütze eine süße Belohnung aus dem Süßigkeiten Teller aussuchen. Die jüngsten Schützen freuen sich auf zwei Belohnungen, wenn sie in ihren Serien keine Null getroffen haben. Das spornt jedes Kind an



Während die Kinder, diszipliniert an den Ständen stehend, konzentriert ihre Schüsse abdrücken, freuen sich auch ihre Mütter auf ihr gelegentliches Luftgewehrtraining. Besonders unsere neuen Mitgliederinnen Nadja Schmid und Silvia Mikula üben motiviert. Begeistert vom Schießsport haben sich unter anderem beide Frauen bei einem Schießsportbedarf Geschäft mit neuer Ausrüstung eingedeckt. Mit eigenem Gewehr, professionellem Stativ und passender Schießkleidung gehen sie nun für uns Wildschützen auch auf externen Wettkämpfen an den



Start. Auch KK Schützin Andrea Hartmann zielt bisweilen euphorisch mit einem unserer Vereins Luftgewehre auf die kleinen schwarzen Zielscheiben unserer elektronischen Stände. Anschließend spielen sie meist auf dem großen Kiesplatz vor dem Haus. Die drei Gebrüder Schmid, Raphael Hartmann und sein Kumpel Tim Schlesinger, die jungen Schwestern Emilia und Vanessa und die Bauer Zwillinge toben zwischen den Bäumen, spielen fangen oder malen bunte Bilder im Aufenthaltsraum der Schützen. Georg und Wolfgang Schmid sind begeisterte Papierflieger Bastler, die sie voller Freude mit ihren jungen Schützenkameraden durch den Raum sausen lassen. Die mittlerweile betagte Hündin Maya genießt dabei die Aufmerksamkeit & Streicheleinheiten der Kinder. Das Schützenhaus ist fast wie ein zweites Zuhause für den treuerzigen und kinderlieben Golden Retriever, sodass sie sogar Neuankömmlinge mit einem tiefen „Wuff“ in „ihrem Heim“ ankündigt.



Unsere aktive Schützenjugend besteht momentan aus Melanie Rieger, Fabio D'Angelo, Anna und Andreas Schnitzler, Toni Bauer und Kristian Trefzer. Sie trainieren gelegentlich dienstags unter Rebecca Stumpenhausens gekonnter Anleitung.

Abends trudeln die erwachsenen Schützen nach und nach ins gemütliche Schützenhaus. Nach geselligem Austausch der neuesten Ereignisse im Dorf schießen die etwa freihändigen Luftgewehrler ihre wöchentlichen Ergebnisse. Um euch Lesern Gesichter vor Augen zu führen, benenne ich die regelmäßigen Teilnehmer: Ehepaar Schmid, Silvia Mikula, Günter Hlavon, Melanies Eltern Herbert & Kerstin Rieger und Familie Stumpenhausen Junior (Leo & Micha) und Senior (Walter & Claudia). Andreas Ackermann, Oliver Eiter, Alexej Novikov, Rebecca Stumpenhausen und Lisa-Maria Hlavon (wenn sie zu Besuch in Pöcking ist) komplettierten die Schützenklasse an manch herbstlichen Schießabenden. Es ist erfreulich zu sehen, dass im neuen Pöckinger Schützenhaus vermehrt Familien mit jungen Kindern den Schießsport als ihr regelmäßiges Hobby betrachten und unseren Verein bereichern.



Am meisten Kameraden schießen in unserer aufgelegten Klasse. Acht bis 13 Senioren besuchen die wöchentlichen Schießabende. Um auch hier Namen zu nennen, zähle ich die Schützen ihren üblichen Platzierungen gemäß auf (die Reihenfolge variiert selbstverständlich jeden Donnerstag): sitzend schießender und stets anwesender Werner Grenzebach, der Weilheimer Juwelier Wolfgang Lutz mit seiner Frau Bernadette, unser sitzend schießender Helmut Elischer, Gerd Klein, 2. Schützenmeister Helmut Ledutke, der Landschaftsbauer Peter Haberzettl (zieht leider bald ins Ausland), Franz und Colette Deubzer, die Wolfratshauser Petra und Ewald Gerl, Klaus Röpper, unser Kassier Peter Lange, Uschi Klein, Toni Bauer Senior, Maximilian Maurer, Günter Moser, Karlheinz Schwinghammer, unser Politiker Wolfram Staufenberg, Miklos Karolyi und Peter Menzinger. Unter diesen Senioren herrscht ein sehr hohes Niveau. Mit Durchschnittsergebnissen gut über 300 Zehntelringen platzieren sich die 3 bis 7 Besten in ihren Wertungen. Die allerbesten Ergebnisse der aktuellen Jahreswertung-Senioren schossen Wolfgang Lutz mit wahnsinnigen 313,4 Ringen und Peter Haberzettl mit nur 1 Zehntel weniger (313,3). Wir freuen uns, so gute und viele aktive Auflageschützen in unserem Verein zu haben.

Jahrespreisverteilung Saison 2019-2020, 08. Oktober 2021

Unser Sportjahr 2019/2020 ging im März 2020 auf Grund des pandemischen Coronavirus abrupt zu Ende. Lange Zeit waren wir gezwungen unseren Sport und alle damit zusammenhängenden Veranstaltungen ruhen zu lassen. Am 08. Oktober schlossen wir dann endlich diese Saison 2019/2020 mit unserer traditionellen Jahrespreisverteilung ab. Klaus Röpper, Helmut Ledutke und Leonhard Stumpenhausen hängten unsere Wildschützen Fahne im Veranstaltungssaal des Pöckinger Beccult auf. Claudia Stumpenhausen, Peter Lange, Petra Gerl und Tochter Michaela schmückten die Tische mit herbstlicher Dekoration und arrangierten die festlichen Preise.



Knapp 40 Wildschützen besuchten mit ihren Familien ab 18 Uhr die Preisverleihung neben dem Restaurant im abgetrennten hinteren Teil des Festsaals. Den großen Vorraum nutzten die vielen Kinder, um mit selbstgebastelten Papierfliegern ausgelassen um die Wette zu fliegen. Der Wirt Dominik Benedikt unseres neuen Zuhauses, der das Restaurant „Kommod“ leitet, hatte für uns eine festliche Speisekarte zusammengestellt und freute sich, uns an diesem Freitagabend mit Schweinebraten, Schnitzel, Salaten, Süßkartoffelpommes und Co. zu bewirten. Nach der Stärkung begrüßte der 1. Schützenmeister der Wildschützen Walter Stumpenhausen alle Anwesenden.



Die Vereinsmeister der einzelnen Klassen wurden nacheinander mit Urkunden und Leistungszeichen geehrt. Erster Platz der Jugend belegte Marie-Sophie Bauer mit 308 Ringen (Leistungszeichen Gold).



In der Juniorenklasse gewann ihr Bruder, Toni Bauer Junior, mit 365 Ringen vor Leon Hary. Die Schützenklasse führte Michaela Stumpenhausen mit 365 Ringen vor ihrem Schwiegervater Walter (362 Ringe) an. Franz Deubzer (307,1) und Helmut Elischer (306,6) freuten sich bei den Aufgeschützten auf ihre ersten Platzierungen.

Im Anschluss daran rief Walter die Vereinsmeister aller LG Klassen auf:

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 1. Bauer, Toni | 365 (85,95,93,92) |
| 2. Stumpenhausen, Michaela | 365 (91,92,91,91) |
| 3. Stumpenhausen, Walter | 362 (89,91,92,90) |

Die Zimmerstutzenmeister führte ein freudestrahlender Walter Stumpenhausen mit 178,2 Ringen an. Er selbst betonte bei der Verlesung, dass er knapp vor dem Zweitplatzierten Franz Deubzer (176,3 Ringe), welcher sich normalerweise die letzten Jahre erfolgreich auf das Goldpodest geschossen hat, den Sieg errungen habe.



„Den Blattpokal muss man sich mit seinen besten drei Blattl in Summe verdienen. Dieser Platz ist stets heiß umfodten. Sonst stand immer Helmut Elischer drauf, diesmal gelang es Franz Deubzer mit seinen besten Teilern (4,1 + 8,2 + 8,5) sich auf den Pokal schreiben zu lassen.“, verkündete der Wildschützen Schützenmeister. Gratulation zu den drei tollen Treffern, Franz!

Nach einer kleinen Pause wurden die begehrten Sachpreise verlesen. Walter betonte den Wert der diesjährig dargebotenen Gegenstände: „Die Sachpreise sind heuer besonders wertvoll, da viele hochwertige Preise unseres diesjährigen versäumten Jubiläumsschießens dabei sind. Ich wünsche allen Gewinnern viel Spaß beim

Auswählen.“

Die meisten Jahresringe in der Saison 2019/2020 konnte unter den Jugendlichen Fabio D'Angelo mit 496,7 Ringen sammeln. Es folgten Anton Bauer jun. (383,6) und Maximilian

Deftige Wurstwaren warteten auf die Gewinner der Zimmerstutzen Jahresringe. Auch hier gratulierten wir Franz Deubzer für seinen Sieg mit 523,4 Ringen. Die üblich „verdächtigen“ Schützen teilten sich die folgenden Ränge: Walter Stumpenhausen (502,6), Helmut Ledutke (489,4) und Helmut Elischer (488,5).

A collection of various liquor bottles is arranged on a table covered with a white cloth featuring a green floral pattern. The bottles include Martell, Hennessy, and Cognac, among others. The background is a plain, light-colored wall.

Die letzte Kategorie verlas das junge Ehepaar Michaela und Leonhard nach einer kleinen „Raucher-, Trink- und Pinkelpause“. Freihändiger Gewinner der roten Jahresblattl war Maximilian Ammerl mit einem 14,8 Teiler. Sobald ein Schütze abwesend war, ging die Vergabe der Sachpreise eine Platzierung weiter. Unter Restaurantgutscheinen, praktischen Pfannen, Playmobil Spielwaren, Lautsprechern, Gartenzubehör, Tupperware, Delikatessen Kochbücher, kuscheligen Handtüchern und weiteren Küchenhelfern suchte sich Claudia Stumpenhausen mit ihrem 23,2 Teiler an zweiter Stelle ihren Favoriten aus. Als Drittplatzierter freute sich Alfred Schmid (32,0) auf Lautsprecher, die der stets mitdenkende Vater einen seiner drei Söhne übergab. „Die Jungs haben so einen Verschleiß mit ihren



tragbaren digitalen Medienabspielgeräten, da kann man Lautsprecher immer gut gebrauchen.“, begründete Alfred seine Auswahl.

Welch Überraschung - Franz Deubzer mit seinem 6,4 Teiler las uns Leonhard Stumpenhausen als Sieger der Auflageschützen vor. Ihm folgten Gabriele Herzum (12,1) und Gerd Zingraff (14,4).

Mit einem „einfachen Schützen-Heil“ beendete 1. Schützenmeister Walter Stumpenhausen die Preisverleihung. Der gesellige Abend klang mit erheiternden Gesprächen unter den Schützenkameraden aus.

Ehrungen bei der Jahrespreisverleihung, 08. Oktober 2021

Bei der Jahrespreisverleihung war es Walter Stumpenhausen zudem eine Ehre acht unserer Mitglieder für ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft bei den Schützen zu ehren: Für 25 Jahre Schützen-Angehörigkeit wurde sein heute leider abwesender Sohn Michael Stumpenhausen geehrt. Die Kameraden Josef Pohler, Karlheinz Schwinghammer, Robert Schalausky und Andreas John erhielten eine Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft. Stolze 50 Jahre zählte bereits Horst Kleiners Anwesenheit bei den Pöckinger Schützen. Klaus Röpper und Gerd Zingraff kamen gemeinsam auf erhabene 120 Jahre, die beide schon im Schützenverein tätig waren. Walter überreichte allen zu ehrenden Kameraden eine Urkunde und eine Anstecknadel aus Edelmetall.



Kids-Starter-Cup beim Gaudamenschießen in Tutzing, 23. Oktober 2021

-Der erste Wettkampf unserer Schützenschüler-

An einem sonnigen Samstagvormittag im Oktober trafen sich sieben Wildschützen Schüler & ihre Eltern mit Jugendtrainerin Claudia Stumpenhausen und Schwiegertochter Michaela in Tutzing. Unseren aktiven Jungschützen stand ihr erster externer Wettkampf bevor. Beim diesjährigen Gaudamenschießen durften im Rahmen des *Kids-Starter-Cup* Kinder bis 12 Jahren mit dem Lichtgewehr mitschießen. Manche Eltern schienen aufgeregter als ihre Kinder zu sein. In deren zarten

Alter spielt die neue Umgebung, fremde Gesichter, das Treffen ihrer Freunde und ein anderer Schießstand eine größere Rolle als das uns bekannte Lampenfieber vor einem anstehenden Wettkampf. Zum Glück machten sich die meisten Kinder somit keine Gedanken um ihre zu erzielenden Ergebnisse, sondern schossen locker flockig. Der Reihe nach zielten die Kinder in Zweiergruppen mit ihren aufgelegten Lichtgewehren. Im Training hatten sie bisher lediglich 20 Schüsse auf einmal abgegeben, nun mussten sie für 30 Schüsse ruhig am Stand stehen. Jeder Jungschütze brachte die nötige Konzentration auf und freute sich, in Wettkampfbedingungen seine durchschnittlichen Ergebnisse des Dienstag-Trainings erreicht zu haben. „Juhu!“, entfuhr ein freudiger Juchzer dem ein oder andren Schüler bei den



gelegentlichen „roten“ Schüssen. Wir freuen uns, dass jeder Schütze sein Bestes gab. Nach dem Gruppenfoto gab's für viele ihre verdiente Stärkung. Die Kinder und ihre Eltern freuten sich auf Wiener Würstel und selbstgebackenen Kuchen. Alle Wildschützen erlebten einen fröhlichen, disziplinierten, ruhigen, positiven und gelassenen ersten Wettkampf in Tutzing.

Unser ältester Schüler Dominik Schmid platzierte sich nach dem ersten Veranstaltungswochenende an 1. Stelle von 16 männlichen Lichtgewehrschützen. Herzlichen Glückwunsch zu dem vorläufigen Bestergebnis, Dominik! Auch ein toller 7,6 Teiler wurde von einem unserer Schützen getroffen. Jüngste Schützkin Vanessa Stumpenhausen erreichte ebenfalls einen sehr guten Rang mit ihrer besten Serie - 81,1 Ringe.

Super Ergebnisse!

Wir freuen uns schon auf die Preisverteilung am 7. November im Buttlerhof.



Preisverteilung des 57. Gaudamenschießen im Buttlerhof in Traubing, 07. November 2021

Samstagnachmittag begrüßten die Verantwortlichen des Gaus Starnbergs alle Gäste im Traubinger Buttlerhof zur Preisverleihung des in Tutzing ausgetragenen 57. Gaudamenschießens. „116 Damen und 32 Lichtgewehrschützen können sich unter diesen besonderen Umständen durchaus sehen lassen.“, so Gauschützenmeister Andreas Lechermann zur diesjährigen Teilnehmeranzahl. „Der Gau Starnberg ist der einzige Gau, der während diesen Corona Zeiten ein Gaudamenschießen veranstaltet.“, berichtete er stolz weiter. Ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet ließ keinen Magen knurrend diese Veranstaltung verlassen. Die vielfältige Auswahl ließ keine Wünsche nach einem süßen Nachmittagssnack offen.

Von uns Wildschützen haben neun Damen teilgenommen, damit standen wir auf dem silbernen Podest der Meistbeteiligung hinter Edelweiß Gilching mit zwei Teilnehmerinnen mehr. Zur diesjährigen Gaudamenkönigin wurde Veronika Wörsching-Jachnik aus Unering mit ihrem 94,1 Teiler gekürt. In der Mannschaftswertung konnten sich unsere drei besten Schützinnen Rebecca und Michaela Stumpenhausen und Lisa-Maria Hlavon mit 905,2 Gesamtringen den 2. Rang erkämpfen. Für die Platzierungen auf der Adlerscheibe durften sich die Damen wie jedes Jahr edle Schmuckpreise aussuchen. Rebecca freute sich mit ihren 103,1 Ringen an 3. Stelle über eine schöne Muschel-Perl-Kette mit Ohrringen. Lisa-Maria folgte mit dem drittbesten Ringergebnis 102,9 auf Platz 5. Michaela suchte sich für ihren 14,0 Teiler eine elegante Blätterkette aus. Die jüngste Luftgewehr Schützlin Anna Schnitzler schoss sich mit ihrem 39,6 Teiler auf Platz 20. Ein toller Teiler bei ihrem ersten externen Wettkampf! Lediglich eine Aufлагeschützlin vertrat unseren Verein beim Gaudamenschießen. Leider konnte Petra Gerl als einzige ihrer Klasse keine Mannschaft bilden. Mit ihrem 26,4 Teiler platzierte sie sich auf der „Adlerscheibe "Familie Laube" Hilfsmittel“ auf dem 18. Rang und wählte eine schicke Kette.



Für unsere sieben Pöckinger Schüler, die beim Kids-Starter-Cup antraten, unsere freihändigen Schützinnen Nadezda Schmid und Silvia Mikula war es ihr erster externer Wettkampf. Umso erfreuter war Nadja auf ihren Vizeplatz der Luftgewehr Festscheibe. Mit einem 17,6 Teiler suchte sie sich als Zweitplatzierte einen Korb mit Teezubehör und festlichen lila-weißen Tüchern aus. Michaela und Lisa-Maria platzierten sich auch unter dem ersten Drittel der 63 freihändigen Schützinnen. In der Klasse der Hilfsmittel freute sich Petra Gerl auf ihrem 12. Platz auf eine beleuchtete weihnachtliche Holzschnitzerei.

Gespannt warteten alle Kinder auf die Verleihung der Preise ihres Kids-Starter-Cups.

Über 30 Schüler bis 12 Jahre hatten bei diesem erstmalig angebotenen Lichtgewehr Wettkampf teilgenommen. Hierunter sieben Pöckinger Wildschützen. Eine stolze Anzahl. Jedes Kinder erhielt einen süßen Preis, der mit einer Urkunde und Anstecknadel überreicht wurde. Magdalena Plöschler siegte mit 99,8 Ringen in der Gesamtwertung. Als bester Wildschütze wurde Dominik Schmid für seine 86,6 Ringe auf Platz 7 eine große Packung Gummibärchen überreicht. Jüngste Lichtgewehr Schützlin und somit Teilnehmerin des gesamten Gaudamenschießens, die 5-jährige Vanessa Stumpfenhausen, strahlte auf dem 10. Platz über ihre Preise. Außerdem nahmen die Brüder David (77,6 Ringe) und Marcel Bauer (71,4 Ringe), Raphael Hartmann (70,2 Ringe), Wolfgang Schmid (69,5 Ringe), Tim Schlesinger (66,7 Ringe) am Wettkampf teil.



Jugendaktionstag der Wildschützen Pöcking, 30. Oktober 2021

An einem sonnigen Herbsttag Ende Oktober trafen sich ein Dutzend Pöckinger Kinder im Schützenhaus neben dem Beccult. Ab Vormittag begann der interne Jugendtag, den Wildschützen Jugendtrainerin Claudia Stumpenhausen anstelle des Corona bedingt ausgefallenen Wochenendes am Walchenseehaus für unsre Schüler und Jugendlichen organisiert hat.



Anfangs übten die Kinder an verschiedenen Koordinations- und Konzentrationsaufgaben ihre Geschicklichkeit und koordinativen Fähigkeiten. Die meisten Aufgaben hatte die Pöckinger Schützenjugend an den jährlichen Wochenenden im gemütlichen Walchenseehaus mit Jugendtrainerin Claudia geübt. So wusste sie viele verschiedene kindgerechte Aufgaben zu präsentieren. Jedes Kind erhielt einen Zettel, auf dem es an den unterschiedlichen Stationen mit der Erfüllung der Aufgaben seine Punkte sammeln konnte. Ihre Fingerfertigkeiten stellten die Kinder beim Ausschneiden, Kleinteile sortieren oder Labyrinth nachzeichnen unter Beweis. Mit Wurfübungen (auf eine Zielscheibe, mit einem Strohalm als Pfeil und rückwärts in einen Eimer) wurde ihre Zielgenauigkeit trainiert. Auch der Gleichgewichtssinn kam beim Balancieren und auf-einem-Bein-Stehen nicht zu kurz. Mit viel Freude, der nötigen Konzentration und

fröhlichem Gelächter wurden alle Aufgaben gekonnt gelöst. „Hier müsst ihr einen Ball über'm Kopf halten und währenddessen aus dem Schneidersitz heraus aufstehen.“, erklärte Rebecca Stumpenhausen eine ihrer Übungen den Schülern. Die Kinder zeigten mit Begeisterung wie gut sie die gestellten Aufgaben erledigen konnten. Bei Peter Lange mussten die Kinder unter anderem einen fallenden Stock mit beiden Händen schnellstmöglich auffangen und während dem Hüpfen in der Luft dreimal in die Hände klatschen. Hier stand ihre schnelle Reaktion im richtigen Moment Fokus. Ebenfalls eine Fertigkeit, die für eine gezielte Schussabgabe am Schießstand erforderlich ist. Michaela und Leonhard Stumpenhausen beaufsichtigten ebenfalls einen Teil der Stationen.





Nach dem ersten Teil des Aktionstages gab's mittags süße Muffins zur Belohnung. Anschließend erklärte Claudia Stumpfenhausen den Ablauf des folgenden Biathlons. Während die einen Kinder um die Bäume des Kiesplatzes liefen und atemlos ihre Schüsse mit dem Lichtgewehr abgaben, vertrieben sich die Wartenden mit Gemeinschaftsspielen die Zeit. Bei gemeinsamem Tauziehen maßen die jüngeren Kinder gegen die Ältesten - Kristian Trefzer, Marie-Sophie Bauer, Anna und Andreas Schnitzler - ihre Kräfte. Und grad lustig ging's zu! Die Kinder lachten, spielten fröhlich und hatten ihren Spaß bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kiesplatz vor dem Schützenhaus.

Nach dem Biathlon aßen alle zusammen im großen Aufenthaltsraum zu Mittag. Danke an alle Eltern, die zu dem reichhaltigen Buffet ihre Leckereien beigetragen haben! Alle stärkten sich mit deftigen Wienerle, einem Gurken-Krokodil aus Tomaten-Mozzarella Spießen, selbstgemachten Blätterteigtaschen, Gemüsesticks, Leberkas & Brezen, super gutem Nudelsalat, herzhafter Lauchquiche, Hähnchennuggets und Co..



Am Nachmittag ging's mit vollem Magen und zufriedenen Gemüt in Runde drei des Jugendtages. Das Dutzend Kinder freute sich schon auf die kommenden Herausforderungen. Konzentriert aber mit schnellem Schritt gossen sie mit kleinen flachen Schälchen Wasser in eine schmale Flasche. Leonhard maß an einer anderen Station die Weite der schwungvoll geworfenen „Speere“ (Strohhalme). „Ach Mensch, hätte ich doch nicht als Erster geworfen.“, beklagte sich einer der Schüler, Dominik Schmid. „Dann hätte ich viel weiter geworfen, weil ich dann eine andere Technik angewandt hätte.“ Ehrgeizig machten alle Kinder bei den Aufgaben mit und verglichen ihre Ergebnisse euphorisch mit ihren Kameraden.

Schnell verging der ausgefüllte Nachmittag und während der Auswertung, genossen die Kinder den Nachschick. Bei Pudding mit Butterkeksen, selbstgepoppten Popcorn und Gummibärchen plauderten sie ausgelassen über die gemeisterten Aufgaben und den gemeinsamen Aktionstag.

Claudia Stumpfenhausen verlieh ihrer Schützenjugend die verdienten Preise. Jeder der Teilnehmer zwischen 3 und 18 Jahren erhielt eine Trimmy Medaille, ein Glas der drei Pöckinger Schützenvereine (Stamm-, Wild- und Maisinger Schützen) und durfte sich einen Preis aussuchen. Auf den dritten Platz erreichte Marie-Sophie Bauer 66 Punkte. Der silberne Ehrenplatz gebührte dem ältesten Schüler in dieser Runde, Kristian Trefzer mit 71 Punkten.

Strahlender Erstplatzierter mit 72 Punkten wurde David Bauer, Gratulation zum Sieg! 😊
Die zu bewältigenden Aufgaben hatten alle Eigenschaften gefordert, die ein Schütze jedes Alters am Schießstand benötigt: Konzentration, Ehrgeiz, Gelassenheit (sollte mal ein Schuss „daneben gehen“), eine ruhige Hand, Ausdauer, Kraft das Gewehr freihändig lange Zeit ruhig zu halten, Gleichgewichtssinn, Zielgenauigkeit und die Muße im richtigen Zeitpunkt abzudrücken. Unsre Pöckinger Schützenkinder erlebten an diesem sonnigen Herbstsamstag viel Spiel, Spaß und kameradschaftlichen Zusammenhalt.
Fröhlich verließen alle Kinder mit ihren verdienten Preisen, Gläsern, Medaillen und Urkunden am späten Nachmittag das Schützenhaus.

Junge Teilnehmer des Jugendtages:

Anna und Andreas Schnitzler, Marie-Sophie Bauer, Kristian Trefzer, Dominik und Wolfgang Schmid, David und Marcel Bauer, Feli und Martin Mikula, Vanessa und Emilia Stumpfenhausen, Tim Schlesinger



Rundenwettkampf Senioren 1, Herbst/Winter 2021

-ein Bericht von Helmut Ledutke-

Die Teilnahme am Rundenwettkampf ist für uns Senioren immer ein besonderes Highlight. Neben der sportlichen Auseinandersetzung, ist das Treffen mit den Schützenkameraden der anderen Vereine eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen und in den Erinnerungen zu schwelgen.

In der Saison 2019/2020 erreichten wir den 3. Platz in der starken A Gruppe.

Leider ist die Saison 2020/2021 komplett wegen Corona abgesagt worden. Im Oktober 2021 begann die Saison 2021/2022. Am 27.10. starteten wir zu Hause mit einem Sieg gegen Oberpfaffenhofen und feierten anschließend lange gemeinsam mit dem Gegner in unserem Schützenhaus. Der nächste Wettkampf fand in Tutzing statt. Auch hier waren wir die besseren Schützen. Nach 2 Siegen waren wir nun an der Spitze in unserer Gruppe. Dann mußte der Rundenwettkampf wieder wegen Corona unterbrochen werden, der für den 15.12. geplante Wettkampf mußte abgesagt werden. Wir hoffen, dass es 2022 wieder weitergeht.

Die Schützen unserer Mannschaft sind: Helmut Elischer, Franz Deubzer, Colette Deubzer, Wolfgang Lutz, Werner Grenzebach und Helmut Ledutke (MF)



Weihnachtlicher Abschluss beim Adventsschießen, 9.12.2021

28 Schützen nahmen am letzten Schießabend des Jahres beim besinnlichen Adventsschießen der Wildschützen Pöcking teil. Gemäß dem vorweihnachtlichen Motto zeigte sich der Winter von seiner weißesten Seite: über Nacht wurde unser Ort in eine schneebedeckte Winterwunderlandschaft verzaubert. Ein Traum für alle rodelbegeisterten Kinder, ein Alptraum für die meisten Autofahrer. Der Hausmeister konnte wegen Krankheit weder viele Parkplätze noch die Fußwege ordentlich räumen. So stapften wir durch knirschenden, knöchelhohen Schnee zum Schützenhaus. Hierunter betraten ein Dutzend Schüler und Jugendliche Donnerstagnachmittag das letzte Mal für 2021 das Pöckinger Schützenhaus. Unter Claudia Stumpenhausens Aufsicht zielten die Kinder zwischen 3 und 18 Jahren mit ihren Gewehren auf die roten bzw. schwarzen Scheiben. Drei Jugendliche schossen mit Luftgewehr, die übrigen Schüler stellten sich mit den beiden vereinseigenen Lichtgewehren an die elektronischen Stände. Als besondere Wertung hatte sich unsre Jugendtrainerin überlegt, dass zum Sieg der 9. Schuss möglichst nahe an einem 450 Teiler heranreichen soll. Auf eine weihnachtliche Süßigkeit freute sich als Dritter Andreas Schnitzler vor Vizesieger Dominik Schmid. Wir gratulierten David Bauer mit seinem 388,8 Teiler herzlichst zu seinem Sieg. Ein praktischer 10,- EUR Gutschein winkte als Preis. Auf den Plätzen 4 und 5 standen Wolfgang und Vanessa.

„Ich begrüße auch unsre zwei Gäste, Giuseppe und Thorben. Der eine hat gleich einen Mitgliedsantrag mitgenommen, das freut uns!“, so Schützenmeister Walter Stumpenhausen bei der späteren Preisverleihung der Schützenklassen. „Die aktuelle 2G+ Corona-Regelung hat einige Schützen abgeschreckt. Ich kenn ein paar, die sich nicht testen lassen wollen und daher heute nicht anwesend sind. ‚Wozu brauch i des no?‘, denken sich momentan Etliche, die sich ans ruhige Dahoamhockn gewöhnt haben. Mei so geht Einigen halt das gesellige Beisammensein ab, das besonders in diesen Zeiten so dringend notwendig ist.“

Bei den Erwachsenen führte das beste Blattl des Abends die je sieben Schützen ihrer Klasse zum Sieg. Die Auflageschützen führte unser aktuell mit zu den besten Schützen zählende Peter Haberzettl mit einem tollen 1,4 Teiler an. Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Sieg, Peter!

Für ihn war es nicht nur der letzte Schießabend des Jahres, sondern zugleich auch sein letzter Wertungsschießabend für längere Zeit, vielleicht sogar für immer, bei uns Wildschützen. Peter verlässt gegen Ende Januar unsere Region, um nach Polen auszuwandern. „Ich bereite grade alles für den Umzug vor: Die Küche wurde rausgerissen und ich lebe nur noch mit Bett und Schrank im Schlafzimmer.“, erzählte uns der engagierte Kommunalpolitiker. Seine seit 1988 geführte Firma verkaufe er ebenfalls noch, so der Landschaftsgestalter des gleichnamigen Meisterbetriebes für Garten und Landschaftsbau in Pöcking. Wir wünschen dir alles Gute, lieber Peter. Wir werden dich als hilfsbereiter, lustiger Kamerad und super Schütze in unseren Reihen vermissen.

Auch zweitplatzierter Wolfgang Lutz freute sich für seinen 21,2 Teiler über ein weihnachtliches Paket mit Glühwein, Orangen, Schokolade und Nüssen. Unser Kassier Peter Lange sicherte sich den dritten Platz (25,8 Teiler).

Die freihändigen Schützen führte Michaela Stumpenhausen mit ihrem 32,8 Teiler knapp vor Schwiegervater Walter an (34,5 Teiler). „Ich schoss mein schlechtestes Ergebnis der Saison 2021.“, resümierte die Schriftführerin ein wenig enttäuscht, aber zugleich schmunzelnd. „Aber mein letzter Schuss, eine gute 10,8, hat mir den Sieg eingebracht.“ Gratulation auch Alfred Schmid zu seinem 49 Teiler an dritter Stelle.

Mit spendiertem Glühwein (ein großer Dank an Alexander Wehnelt), Lebkuchen, Dominosteinen und Spekulatius wurde uns der gesellige Abend weihnachtlich versüßt. Spätabends verließen die letzten Wildschützen nach gemütlichem Ratschen und fleißigem Aufräumen das Schützenhaus.